

## Gedenkstein Buschenuaikirche

Schlagwörter: [Kirchengebäude](#), [Erinnerungsort](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Rackwitz](#)

Kreis(e): [Nordsachsen](#)

Bundesland: [Sachsen](#)



Gedenkstein aus nördlicher Richtung  
Fotograf/Urheber: Isabell Schmock-Wieczorek



Die bis zuletzt durch die Lössener Einwohner genutzte Kirche gehörte zur im 16. Jahrhundert wüst gefallenen Ortschaft Buschnau. Wie das etwa einen Kilometer nordwestlich gelegene Lössen wurde die Kirche für den Tagebau Breitenfeld devastiert. Am ehemaligen Standort, etwa 300 Meter östlich des Ufers des Schladitzer Sees, wurde ein Gedenkstein zwischen zwei aufragenden Buschgewächsen aufgestellt. Eine Plakette erinnert an den Abriss der Buschenuaikirche 1989, deren Standort aufgrund der politischen wie wirtschaftlichen Zäsur der Wende letztlich nicht überbaggert wurde.

(Isabell Schmock-Wieczorek, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2023)

### Datierung:

- Erbauung um 2000

### Quellen/Literaturangaben:

- Berkner, Andreas/Kulturstiftung Hohenmölsen e. V. (Hgg.): Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier; Beucha/Markkleeberg 2022, S. 132.

Gedenkstein Buschenaukirche

**Schlagwörter:** Kirchengebäude, Erinnerungsort

**Ort:** Rackwitz

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 26 33,17 N: 12° 21 7,13 O / 51,44255°N: 12,35198°O

**Koordinate UTM:** 33.315.977,30 m: 5.702.366,11 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 4.524.577,54 m: 5.700.937,26 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Gedenkstein Buschenaukirche“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500175> (Abgerufen: 10. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

